

Titel: Handbuch Active Training
Die besten Methoden für lebendige Seminare

Herausgeber: Bernd Weidemann
Verlag: Beltz, Weinheim und Basel, 2006
Umfang: 288 Seiten
ISBN-Nr.: 3-407-36440-7
Preis: 44,90 €

Rezensentin: © Elizabeth Kandziora, Hannover
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

Dieses spritzige Handbuch informiert die geneigte LeserIn doch tatsächlich schon auf Seite 11 darüber, „Warum Sie dieses Buch lesen...“. Falls der LeserIn das WARUM nicht schon vorher klar war, erkennt sie schnell, dass hier nicht lediglich eine (weitere) Ansammlung von Methoden vorliegt. Sie erhält vielmehr Tools für die beweglichere (Ganzkörper-)Gestaltung von Seminaren und Trainings.

Auf 283 Seiten finden sich neue und bekannte erprobte Methoden in neuen Varianten, die jede TrainerIn ohne viel Vorbereitung in kurzer Zeit durchführen kann. Wie auf der Zutatenliste eines Rezeptes gliedern sich die Kapitel in: Papier, Dinge, Seil, Schnur und Faden, Stühle, Figuren, Körper, Raum, Fantasie und Geschichten.

Zu jeder dieser Zutaten gibt es eine Einleitung, die verführt, mit ihnen ein Seminar phantasievoll zu würzen. Der Aufzählung, was man damit jeweils anstellen kann, folgen Beispiele für den Einsatz bei Active Training mit Hinweisen auf die entsprechenden Übungen und Seitenzahlen. Kurze Beispiele regen umgehend die Phantasie an.

So kann ein beliebiger Gegenstand, den man bei sich trägt, nach aufmerksamer Betrachtung zu einer Problemlösung verhelfen. („Geldschein: Was ist uns die Arbeit an der Lösung wert? Was können wir dafür eintauschen?“ S. 88)

Jede Methode wird im Folgenden entlang dieser Zutaten beschrieben und mit Informationen zu Zeitbedarf, Material, Einsatzmöglichkeiten, Chancen und Gefahren und möglichen Varianten gespickt.

Besonders gelungen finde ich gerade die Imperative auf den ersten Seiten des Buches: „Lassen Sie die Teilnehmer aktiv werden“ (S.16) und – so könnte man hinzufügen: hindern Sie sie nicht daran! Ferner: „machen Sie immer – und möglichst konkret – den Nutzen für die Teilnehmer deutlich.“ (S. 18). Aufgabe der TrainerIn ist es, so die Prämisse von Bernd Weidenmann, intensives Lernen zu ermöglichen und dafür alle Sinne anzusprechen. Er orientiert sich dabei an Dave Meiers „SAVI-Ansatz“. Die TeilnehmerInnen sollten sich sowohl bewegen, hören und sprechen, beobachten und innere Bilder entstehen lassen können, als auch intellektuell Probleme lösen und zur Reflexion angeregt werden.

Eine Selbstbefragung der TrainerIn (bereits auf S.19) kann helfen, den eigenen Schwachstellen auf die Spur zu kommen: „Möchte ich Teilnehmer in meinem Seminar sein? Möchte ich so lernen?“

Weidenmann beobachtet, dass TrainerInnen im Seminar viel zu viel selbst machen. Mehr Aufmerksamkeit sollten sie seiner Meinung nach auf fundierte Vorbereitung legen: „Überlegen Sie sich genau, mit welchen Worten Sie die Methode den Teilnehmern vermitteln. Sprechen Sie die Worte in der Vorbereitungsphase laut aus. Antizipieren Sie, wo es Probleme geben könnte.“ (S. 24). Und dann verleitet er gleich auf der nächsten Seite zum Verlassen von Standardmethoden. Diese Anregungen allein lohnen schon die Anschaffung des Buches, z.B. jene, nach jedem Seminarabschnitt oder zum Tagesabschluss „Transferrunden“ zu etablieren, in denen konkretisiert wird, was die TeilnehmerInnen in ihrer Praxis nutzen werden. Diese, in der Praxis häufig beobachtbare Klippe, das im Seminar Gelernte in den Arbeitsalltag zu adaptieren, nimmt Weidenmann nicht nur vorweg, sondern lädt die TeilnehmerInnen ein, ihre ganz eigene Varianten zu (er-)finden.

In jedem Kapitel vertritt Bernd Weidenmann für die Leserin spürbar seine Auffassung, dass „Active Training“ weder Selbstzweck noch Motivationstrick ist, sondern erwachsenengerechte Zusammenarbeit ohne One-Up-And-One-Down bedeutet, bei der alle Seiten ihren Teil zum Gelingen beitragen.

Ich lege dieses Buch ausdrücklich „alten Hasen“ ans Herz, weil viele Anregungen enthalten sind, die sich mit bewährten eigenen Techniken verknüpfen lassen. Gleichzeitig bin ich überzeugt, dass AnfängerInnen ebenfalls sehr von dem Erfahrungswissen Weidenmanns profitieren können, welches sie auf Herausforderungen gut vorbereiten wird.